

275.

König Sigismund ermächtigt Kurfürst Friedrich, die Güter, die er den Hussiten abnehmen werde, während der Dauer des Krieges zu behalten; nach seiner Beendigung soll er die Kirchen- und Klostergüter zurückgeben, die übrigen bis auf Widerruf innehaben. **Bartfeld, 1423 Apr. 15.**

- 5 *Hschr.: Or. Perg. HStA Dr. 5919. S. (Posse, Kaisers. II Tf. 13,4), zerbrochen, auf der Rückseite aufgedr. (Or.).*
 — *Gleichz. Abschr. HStA Wien K. Sigmunds Registraturbuch G Bl. 181 (IV).*
Gedr.: Palacky, Urk. Beitr. I 293.

Wir Sigmund von gotes gnaden Romischer kunig zu allen czeiten merer des
 reichs und zu Ungern, zu Behem, Dalmacien, Croacien ꝛc. kunig bekennen —, das wir
 10 — Fridrichen herczogen zu Saxsen des heiligen reichs erczmarschalk landgraven zu a)
 Deringen und margraven zu Meyssen — kurfursten gegunnet, erlaubet und volle maht
 gegeben haben, gunnen, erlauben und geben im volle maht in crafft dises briefs, was
 er und die seinen von seinen wegen den kecczern ire guter, es sei erb ader lehen, und
 auch kloster- und kirchenguter, die dy kecczer ynne haben, abgenetten b) und an-
 15 gewynnen mogen, das sy die in unserm namen und zu unsern henden innhaben und
 der genyssen und gebrauchen sollen und mögen, dieweil der krig mit den kecczern zu
 Behem weret. Und wen derselb krig gen den kecczern gestillet wirdt, so sollen sy der
 kecczer guter dannach inne haben zu unserm willen, als lang wir das nicht vorenderen;
 aber der kloster und kirchen güter, wenn der krig vergeet, sol er den klostern und
 20 kirchen, dohin sie gehorn, zu stund widerkeren. Mit urkund dises briefs c) geben zu
 Bartfal under d) unserm aufgedruktem insigel — vierczehen hundert und dornach im
 drey und czwenzigisten iare am nechsten donerstag noch dem suntag quasi modo
 geniti, unser reiche des Hungrischen ꝛc. in dem sibem und dreisigisten iare, des Romischen
 in dem dreyczehendem (so!) und des Behemischen im dritten iaren d).

25 *Ad mandatum domini regis domino G. episcopo Pataviensi
 cancellario referente Franciscus prepositus Strigoniensis.*

Auf der Rückseite: R[egistrata].

276.

Uslar, 1423 Apr. 20.

- 30 *Hschr.: Or. Perg. StA Hannover Celle 8 Nr. 57. 5 SS. an Perg.-str.*

*Bernhard, Otto, Wilhelm, Heinrich und Friedrich Herzöge zu Braunschweig und
 Lüneburg und Otto, der Sohn des verstorbenen Herzogs Otto von Braunschweig, und Land-
 graf Ludwig von Hessen schließen, unter Bezugnahme auf ein früheres Bündnis mit dem
 Erzbischof Dietrich von Köln, ein Bündnis auf Lebenszeit gegen jedermann, wobei die
 35 Herzöge von Braunschweig u. a. hern Frederick und hern Wilhelm to Missen margraffen,
 Landgraf Ludwig von Hessen u. a. hern Fredericke landgraven in Deringen und marc-
 graven to Missen den jüngern ausnehmen. — Datum Ußler tercia feria post dominicam
 misericordia domini sub anno domini millesimo quadringentesimo vicesimo tercio.*

- 40 **275.** a) in W. b) abgenoten W. c) dises briefs fehlt W. d) under — iaren Or.; ut supra sub appresso W.
Die Urkunde Nr. 274 geht in W vorher; über deren irrthümliche Datierung siehe dort Note r.